



Bild: Friedensfahne der Maria-Ward-Realschule,
Neuhaus am Inn, Friedenswallfahrt der Schulen 2019

Frieden!

Bistum Passau
Schulen und Hochschule
Dagmar Cuffari

Impulse und Bausteine:



I Friedens-Gebetsheke Ins eigene Beten kommen

Die Kopiervorlagen für verschiedene Altersgruppen sind in etwa nach dem Alter der Schüler*innen sortiert, beginnend mit den jüngsten. Dies hilft dabei, die Impulse *passend* für die Gruppe zu wählen. Unter der Rubrik „So wird’s gemacht“ sind mehrere Impulse *zur Auswahl* angeboten.

Bei einem Feierelement zum gemeinsamen Abschluss können die entstandenen Gebete *freiwillig* vorgetragen werden.



II Friedensgebete Frieden ins Wort gebracht

Die Sammlung verschiedener Friedensgebete lädt zum gemeinsamen Beten ein, beispielsweise am Anfang des Schultages oder des Religionsunterrichtes.



III Friedensfeiern In liturgischen Formen beten

Mit Hilfe der angegebenen Links sind liturgische Feiern unterschiedlicher Art zu finden. Die Modelle unterstützen bei der Vorbereitung einer eigenen Andacht.



IV Friedenszeichen Kreative Formen finden

Die Ideen regen an, eigenem Gestalten und Biten gestalterisch Raum zu geben. Beteiligen sich viele Klassen daran, kann man dem Thema „Frieden“ auf Schritt und Tritt in der Schule begegnen.

Die verwendeten Grafiken stammen, wenn nicht anders angegeben, aus pixabay.com. Alle Internetquellen wurden aufgerufen am 06.03.2022.

Impulse vom Augsburger Schulreferat gibt es unter: <https://schuleru-augsburg.de/schulpastoral-seelsorge/krisenseelsorge/materialien/-/literatur/gewalt-krieg>.

Gott!

Lass
nicht **schießen**
Worte **gewinnen**
alle weiter den Frieden **suchen**
die Unterschiede **aushalten**
eigene Interessen **zurückstecken**
aus der Geschichte **lernen**
leben

Amen

Christoph Breit

So wird's gemacht:

Lies das Gebet leise für dich.
Zeichne Bilder zu einer Zeile.

Schreibe das Gebet mit deinen eigenen Gedanken weiter.
Du kannst dabei die markierten Worte benutzen.

Gott!

Du hast die Menschen erschaffen.

Wir gehören zu unterschiedlichen Ländern.

Wir sehen unterschiedlich aus.

Wir haben unterschiedliche Gedanken und Wünsche.

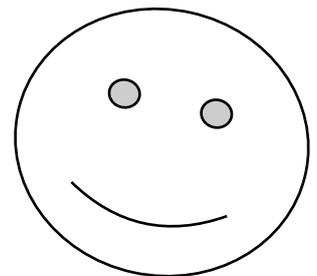
Du willst, dass wir in Freundschaft und Frieden leben.

Du willst, dass _____

_____.

Gib uns Deinen

FRIEDEN



So wird's gemacht:

Lies das Gebet dreimal langsam und leise durch.

Schreibe die angefangene Zeile weiter.

Gestalte das Wort „Frieden“ in Friedensfarben.

Gott!

Wir haben Angst. Es gibt Krieg. Nicht bei uns.
Aber in Europa, in der Ukraine, nicht weit weg.

Du willst nicht, dass Menschen anderen Leid zufügen.

Du willst nicht, dass Kinder Angst haben müssen.

Du willst, dass Menschen friedlich miteinander
umgehen und sich vertragen.

Jeden Tag üben auch wir das: in der Schule, mit unse-
ren Freundinnen und Freunden, in der Familie.

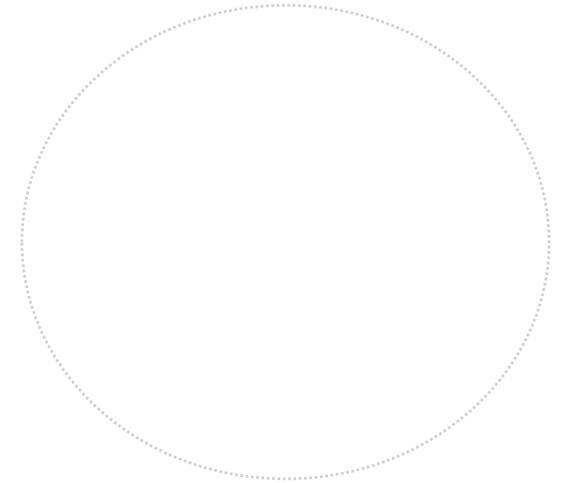
Sei bei den Menschen, die jetzt Angst haben.

Beschütze die Kinder in der Ukraine.
Umhülle sie wie mit einem *schützenden Mantel*.

Sei auch bei uns.
Wir brauchen Deine Nähe.

Amen

Hanna Dallmeier



Du willst, dass Menschen _____

Sei bei den Menschen, die _____

Beschütze die Kinder in der Ukraine.
Umhülle sie wie mit einem schützenden Mantel.
Sei auch bei uns. Wir brauchen Deine Nähe. Amen.

So wird's gemacht:

Lies Das Gebet leise für dich durch.
Male ein Bild vom schützenden Mantel für die Kinder im Krieg in den Kreis.
Schreibe das Gebet mit deinen eigenen Gedanken weiter.
Die Satzanfänge helfen dir.

Gott!

Wir haben Angst. Es gibt Krieg. Nicht bei uns.
Aber in Europa, in der Ukraine, nicht weit weg.

Du willst nicht, dass Menschen anderen wehtun.

Du willst nicht, dass Kinder Angst haben müssen.

Du willst, dass sich Menschen vertragen.

Jeden Tag üben auch wir das: in der Schule,
mit Freunden, in der Familie.

Sei bei den Menschen, die jetzt Angst haben.

Beschütze die Kinder in der Ukraine.

Umhülle sie wie mit einem schützenden Mantel.

Sei auch bei uns.
Wir brauchen Dich.

Amen

nach Hanna Dallmeier

So wird's gemacht:

Lies das Gebet leise durch.

Kreise deinen wichtigsten Satz ein.

Male ein Bild vom schützenden Mantel für die Kinder im Krieg.

Warum ...

Ich wünsche mir ...

Gott!

Bitte mach, dass ...

Schenk ...

Hilf, dass ...

Geh zu denen, die ...

So wird's gemacht:

Im Gebet kannst du mit Gott sprechen. Schreibe, was dir auf dem Herzen liegt. Die Satzanfänge helfen dir.

Der Gott des Friedens sei mit euch allen. (Röm 15,33)



So wird's gemacht:

Nimm dir Zeit, dem Wort „Frieden“ nachzuspüren. Wie sieht Frieden aus? Wie hört und fühlt er sich an?

Der Römerbrief nennt Gott einen Gott des Friedens. Er möchte seinen Frieden allen Menschen schenken. Schreibe den Bibelvers immer wieder in die Spirale. Von innen nach außen und von außen nach innen. Was bemerkst du? Schreibe um die Spirale Namen von Menschen/Gruppen, denen du den Frieden besonders wünschst.

Dem Wunder leise die Hand hinhalten



Nicht müde werden
sondern dem Wunder
leise
wie einem Vogel
die Hand hinhalten.

Hilde Domin

So wird's gemacht:

- Gehe in Gedanken dem Wort „Wunder“ nach. Kannst du es mit einer eigenen Erfahrung verbinden, wo etwas unerwartet und wunderbar geschehen ist?
- Wunder erzählen auch von der Situation des Unheils, in der sie sich ereignen – von Krieg, Gewalt, Angst ...
- Gestalte das Bild vom Vogel, während du deine Gedanken ziehen lässt. Du kannst z. B. Einzelheiten hervorheben, Wörter einfügen, einen Rahmen gestalten ...
- Richte eine stille Bitte an Gott, wenn du dein Bild am Ende betrachtest.

Gott setzt den Kriegen ein Ende

Gott setzt den Kriegen ein Ende bis an die Grenzen der Erde. (Ps 46,10)

Gott setzt den Kriegen ein Ende bis an die Grenzen der Erde. (Ps 46,10)

Gott setzt den Kriegen ein Ende bis an die Grenzen der Erde. (Ps 46,10)

Gott setzt den Kriegen ein Ende bis an die Grenzen der Erde. (Ps 46,10)

Gott setzt den Kriegen ein Ende bis an die Grenzen der Erde. (Ps 46,10)

Gott setzt den Kriegen ein Ende bis an die Grenzen der Erde. (Ps 46,10)

Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben. (Mt 5,5)

Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben. (Mt 5,5)

Gott wird Recht sprechen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden. (Jes 2,4)

Gott wird Recht sprechen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden. (Jes 2,4)

Gott wird Recht sprechen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden. (Jes 2,4)

Gott wird Recht sprechen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden. (Jes 2,4)

Gott wird Recht sprechen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden. (Jes 2,4)

Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. (Offb 21,4)

Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. (Offb 21,4)

Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. (Offb 21,4)

Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. (Offb 21,4)

Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. (Offb 21,4)

Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. (Offb 21,4)

Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. (Offb 21,4)

Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben. (Mt 5,5)

Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben. (Mt 5,5)

Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben. (Mt 5,5)

Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Land erben. (Mt 5,5)

So wird's gemacht:

- Lass die Bibelverse auf dich wirken.
- Nimm ein leeres Blatt zur Hand und gestalte darauf ein Friedenskunstwerk. Du kannst dazu ausgewählte Sätze oder Teile daraus ausschneiden. Überlege dir, in welcher Form und Anordnung du sie aufkleben willst.
- Unterstreiche deine Botschaft mit Farben.
- Richte eine stille Bitte an Gott, wenn du dein Werk am Ende betrachtest.

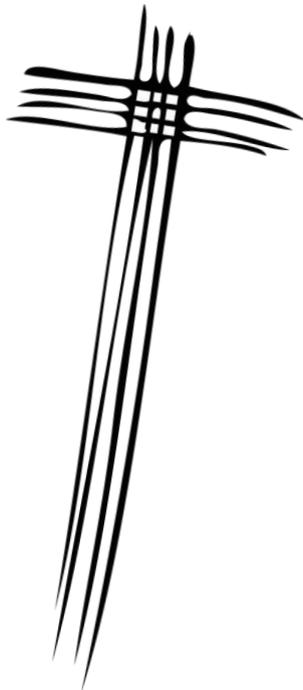
Gebet um Frieden – mitten im Krieg I

Herr Jesus Christus,
Krieg versetzt Menschen in Angst und Panik.
Krieg reißt Familien auseinander,
tötet – Menschen und Seelen.
Krieg zerstört Hab und Gut.

Herr Jesus Christus,
Krieg ist Wahnsinn.
Wie mächtig ist der Ungeist, der mit Krieg, Zerstörung und Tod droht.
Wie hart ist die Seele, die das brennende Leid nicht mehr spürt.
Wie verrückt ist eine Welt, die Menschen Menschen töten lässt.

Herr Jesus Christus,
du leidest am Kreuz – erduldest Angst und Not.
Das Leid der Menschen zerreißt dir das Herz.
Du hältst alle Kreuzesnot für uns aus, gibst dich ganz für uns hin.
Wer mit dir leidet, will keinen Krieg.

Hans Bauernfeind



So wird's gemacht:

Lies das Gebet leise für dich durch. Verweile bei dem, was dir wichtig wird.
Schreibe diese Worte um das Kreuz herum.
Füge deine eigenen Gedanken hinzu, vielleicht mit Hilfe der hervorgehobenen Begriffen.

Gebet um Frieden – mitten im Krieg II

Herr Jesus Christus,
Du bist der Auferstandene,
der mitten im Krieg den Frieden zusagt.
Du bist der Lebende,
der nach Solidarität mit allen Opfern des Krieges ruft.
Du bist die Hoffnung
der Leidenden und aller, die schuldig werden.

Herr Jesus Christus,
erfülle uns und alle mit deinem Heiligen Geist,
damit das Leben siegt,
der Friede alles neu macht
und der Krieg keine Chance hat.
Herr, komm hinter die Mauern der Weltgemeinschaft
wie bei den Jüngern zu Ostern.
Herr, komm, und hauche uns deinen Heiligen Geist zu.

Nach Hans Bauernfeind



So wird's gemacht:

Lies das Gebet leise für dich durch.
Markiere starke Hoffnungswörter.

Gestalte aus Worten, Farben, Formen ... ein Bild, das das Gebet unterstreicht.

Um des Lebens willen

Barmherziger Gott, höre unser Flehen:

Inmitten von kriegerischen Tönen
bitten wir um Frieden
um des Lebens willen.

Inmitten von blindem Machtwahn
bitten wir um Vernunft und Menschlichkeit
um des Lebens willen.

Inmitten von vergeblichen Gesprächen
bitten wir um Einsicht
um des Lebens willen.

Sei den Menschen im Krisengebiet
ein helfender Gott!
Erbarne dich.

Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen

Gisela Bornowski

So wird's gemacht:

Lies das Gebet leise für dich durch. Gerne auch mehrmals.
Wie stellst du dir FRIEDENS-LEBEN für die Menschen im Kriegsgebiet vor?
Frieden inmitten kriegerischer Töne, Einsicht inmitten vergeblicher Gespräche ... Male es dir in Gedanken aus. Gestalte eine Collage oder Zeichnung dazu.

Gott!

Sei da in dieser kriegsdurchfurchten Nacht.

Sei das leise Schlaflied,
das die Kinder in Kiew und Charkiw
ruhig einschlafen lässt
und ihnen einen Traum vom Frieden
einflüstert,
den kein Bombengetöse zerreißt.

Sei der juckende Zweifel,
der den russischen Panzerführer
oder den Hacker in Minsk
innehalten lässt.

Sei die Unruhe,
die Menschen auf die Straße treibt
in Köln, Bordeaux und Kattowice.

Sei der Funke Hoffnung,
der Politikerinnen in der Nacht
zum Telefon greifen lässt.

Sei der lange Atem,
der Menschen überall
auf dem Globus
an friedlichen Lösungen arbeiten lässt.

Sei das leise Flüstern,
das mich ahnen lässt:

Dieses Gebet
und die Millionen anderen
gehen nicht ungehört an dir vorbei.

Sei der Mut,
den der traurige alte Mann
in Moskau braucht,
um sich selbst
in den Arm zu fallen.

Holger Pyka

So wird's gemacht:

Lies dir das Gebet leise mehrmals durch.
Gott, sei das Schlaflied, der Zweifel, die Unruhe ... Finde selbst Bilder und Metaphern.
Verfasse eine eigene Strophe: Gott sei, ...
Hinterlege sie mit Farben und Formen, die deine Botschaft unterstreichen.

Komm, Heiliger Geist

Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft,
erfülle uns mit deiner Kraft.
Dein Schöpferwort rief uns zum Sein:
Nun hauch uns Gottes Odem ein.

Komm, Tröster, der die Herzen lenkt,
du Beistand, den der Vater schenkt;
aus dir strömt Leben, Licht und Glut,
du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

Dich sendet Gottes Allmacht aus
im Feuer und in Sturmes Braus;
du öffnest uns den stummen Mund
und machst der Welt die Wahrheit kund.

Entflamme Sinne und Gemüt,
dass Liebe unser Herz durchglüht
und unser schwaches Fleisch und Blut
in deiner Kraft das Gute tut.

Die Macht des Bösen dämme weit,
schenk deinen Frieden allezeit.
Erhalte uns auf rechter Bahn,
dass Unheil uns nicht schaden kann.

Lass gläubig uns den Vater sehn,
sein Ebenbild, den Sohn, verstehn
und dir vertraun, der uns durchdringt
und uns das Leben Gottes bringt.

Den Vater auf dem ewgen Thron
und seinen auferstandnen Sohn,
dich, Odem Gottes, Heiliger Geist,
auf ewig Erd und Himmel preist.
Amen.

Veni, creator spiritus (9. Jh.), übertragen von Friedrich Dörr



So wird's gemacht:

Lies das Gebet leise für dich durch. Gerne auch mehrmals. „Odem“ bedeutet „Atem“.

Mit welchen Worten möchtest du zu Gott sprechen?

Wähle vier Zeilen dafür aus und schreibe sie in die länglichen Felder.

Gestalte zu jedem Vers ein Bild. Bitte eine/n Mitschüler*in, das Bild und den zugehörigen Text zu verbinden.

Es ist Krieg. Ein ratloser Psalm.

Aufgeschreckt bin ich, Ewiger, reibe mir zitternd die Augen, /
ein Traum muss es sein, ein schrecklicher, ein Alptraum.
 Entsetzt höre ich die Nachrichten, kann es nicht fassen. /
 Soldaten marschieren, kämpfen und sterben. Es ist Krieg.
Der Wahn eines Mächtigen treibt sie zu schändlichem Tun, /
mit Lügen hat er sie aufgehetzt, mit dem Gift seiner Hassreden.
 In den Kampf wirft er sie, missbraucht ihre Jugend, missbraucht ihre Kraft, /
 erobern sollen sie, töten sollen sie, sein Befehl ist eiskalt.
Seine Nachbarn hat er zu Feinden erklärt, ein Zerrbild gemalt, /
in den dunkelsten Farben seiner wirren Machtphantasien.
 Niemand wagt ihm zu widersprechen, seine Claqueure halten still, /
 ein Marionettentheater umgibt ihn, das er höhnisch bespielt.
Seine Bosheit hat Raffinesse, listig und schamlos geht er voran, /
die Versuche, ihn umzustimmen, ließ er ins Leere laufen,
 umsonst sind sie angereist aus besorgten Ländern, /
 Friedensappelle und Warnungen ließen ihn kalt.
Angst und Schrecken verbreiten sich, blankes Entsetzen, /
wie viele Verletzte wird es geben, wieviel Tote?
 Wann wird die gefräßige Gier des Tyrannen gesättigt sein, /
 wann der Blutstrom versiegen, wann die Waffen schweigen?
Hilflos starre ich auf die Bilder und Meldungen, /
meine Fäuste voll Wut, in meinen Augen regnet es.
 Fahr den Kriegstreibern in die Parade, Ewiger. Allen! /
 Leg ihnen das Handwerk, lass sie straucheln und fallen.
Wecke den Mut und den Widerstand der Rückgrat-Starken, /
lass das Volk sich erheben und die Verbrecher entlarven.
 Nicht entmutigen lassen sollen sich alle, die an den Frieden glauben, /
 die unverdrossen ihre Stimme erheben, gegen Verführer immun sind.
Sei unter denen, die nicht schweigen, die nicht wegschauen, /
die nicht achselzuckend sagen, was kann ich schon bewirken.
 Höre unser Beten, unser Schreien, es töne in Deinen Ohren, /
 unsere Angst um die Welt unsrer Kinder und Kindeskindern.
Sie hast Du uns in die Hände gegeben, Deine Welt ist die unsrige. /
In die Hände fallen soll sie nicht den Machthungrigen ohne Gewissen.
 Nie werde ich verstehen, warum Du dem allen nur zusiehst, /
 Deine Hand nicht eingreift und die Tyrannen zerschmettert.
Mach Dich gefasst auf meine zornigen Fragen, wenn wir uns sehen werden, /
später, in diesem rätselhaften Danach, Deinem geheimnisumwobenen Himmel.
 Dann will ich Antworten, will Erlösung und endgültigen Frieden, /
 jetzt aber will ich nicht aufgeben, zu tun, was ich tun kann,
damit wir jetzt und auch künftig den Namen verdienen, /
den wir so selbstverständlich als unseren eigenen tragen,
 und ehrlich und glaubwürdig und unverhärtet berührbar, /
 als menschlicher Mensch unter menschlichen Menschen **leben**.

So wird's gemacht:

Lies das Gebet mehrmals und lass es auf dich wirken.
Die markierten Worte laden dich ein, weiterzudenken und zu –schreiben.

Es ist Krieg. Ein ratloser Psalm.

Aufgeschreckt bin ich, Ewiger, reibe mir zitternd die Augen, /
ein Traum muss es sein, ein schrecklicher, ein Alptraum.
Entsetzt höre ich die Nachrichten, kann es nicht fassen. /
Soldaten marschieren, kämpfen und sterben. Es ist Krieg.
Der Wahn eines Mächtigen treibt sie zu schändlichem Tun, /
mit Lügen hat er sie aufgehetzt, mit dem Gift seiner Hassreden.
In den Kampf wirft er sie, missbraucht ihre Jugend, missbraucht ihre Kraft, /
erobern sollen sie, töten sollen sie, sein Befehl ist eiskalt.
Seine Nachbarn hat er zu Feinden erklärt, ein Zerrbild gemalt, /
in den dunkelsten Farben seiner wirren Machtphantasien.
Niemand wagt ihm zu widersprechen, seine Claqueure halten still, /
ein Marionettentheater umgibt ihn, das er höhnisch bespielt.
Seine Bosheit hat Raffinesse, listig und schamlos geht er voran, /
die Versuche, ihn umzustimmen, ließ er ins Leere laufen,
umsonst sind sie angereist aus besorgten Ländern, /
Friedensappelle und Warnungen ließen ihn kalt.
Angst und Schrecken verbreiten sich, blankes Entsetzen, /
wie viele Verletzte wird es geben, wieviel Tote?
Wann wird die gefräßige Gier des Tyrannen gesättigt sein, /
wann der Blutstrom versiegen, wann die Waffen schweigen?
Hilflos starre ich auf die Bilder und Meldungen, /
meine Fäuste voll Wut, in meinen Augen regnet es.
Fahr den Kriegstreibern in die Parade, Ewiger. Allen! /
Leg ihnen das Handwerk, lass sie straucheln und fallen.
Wecke den Mut und den Widerstand der Rückgrat-Starken, /
lass das Volk sich erheben und die Verbrecher entlarven.
Nicht entmutigen lassen sollen sich alle, die an den Frieden glauben, /
die unverdrossen ihre Stimme erheben, gegen Verführer immun sind.
Sei unter denen, die nicht schweigen, die nicht wegschauen, /
die nicht achselzuckend sagen, was kann ich schon bewirken.
Höre unser Beten, unser Schreien, es töne in Deinen Ohren, /
unsere Angst um die Welt unsrer Kinder und Kindeskinde.
Sie hast Du uns in die Hände gegeben, Deine Welt ist die unsrige. /
In die Hände fallen soll sie nicht den Machthungrigen ohne Gewissen.
Nie werde ich verstehen, warum Du dem allen nur zusiehst, /
Deine Hand nicht eingreift und die Tyrannen zerschmettert.
Mach Dich gefasst auf meine zornigen Fragen, wenn wir uns sehen werden, /
später, in diesem rätselhaften Danach, Deinem geheimnisumwobenen Himmel.
Dann will ich Antworten, will Erlösung und endgültigen Frieden, /
jetzt aber will ich nicht aufgeben, zu tun, was ich tun kann,
damit wir jetzt und auch künftig den Namen verdienen, /
den wir so selbstverständlich als unseren eigenen tragen,
und ehrlich und glaubwürdig und unverhärtet berührbar, /
als menschlicher Mensch unter menschlichen Menschen leben.

So wird's gemacht:

Lass die Worte auf dich wirken.
Wähle Sätze aus, die dir aus dem Herzen sprechen.
Du hast Platz, sie (mehrmals) aufzuschreiben, weiterzuführen,
hinzuzufügen, was du selbst sagen möchtest.
Du kannst auch Symbole oder Farben ergänzen.



Gebet um Frieden – mitten im Krieg

Friedensgebet im Bistum Passau

Herr Jesus Christus,
Krieg versetzt Menschen in Angst und Panik.
Krieg reißt Familien auseinander,
tötet – Menschen und Seelen.
Krieg zerstört Hab und Gut.

Herr Jesus Christus,
Krieg ist Wahnsinn.
Wie mächtig ist der Ungeist, der mit Krieg, Zerstörung und Tod droht.
Wie hart ist die Seele, die das brennende Leid nicht mehr spürt.
Wir verrückt ist eine Welt, die Menschen Menschen töten lässt.

Herr Jesus Christus,
du leidest am Kreuz – erduldest Angst und Not.
Das Leid der Menschen zerreißt dir das Herz.
Du hältst alle Kreuzesnot für uns aus, gibst dich ganz für uns hin.
Wer mit dir leidet, will keinen Krieg.

Herr Jesus Christus,
dein Leiden am Kreuz mahnt uns zum Frieden.
Deine Hingabe ermutigt, dem Hass zu widerstehen.
Deine Treue zu uns Menschen überwindet den vernichtenden Ungeist.
Deine unzerstörbare Liebe befreit zu neuem Leben.

Herr Jesus Christus,
dein Vater im Himmel und der Heilige Geist haben dich aus dem Tod auferweckt.
Du bist der Auferstandene, der mitten im Krieg den Frieden zusagt.
Du bist der Lebende, der nach Solidarität mit allen Opfern des Krieges ruft.
Du bist die Hoffnung der Leidenden und aller, die schuldig werden.

Herr Jesus Christus, lass uns mit dir eins werden,
erfülle uns und alle mit deinem Heiligen Geist,
damit das Leben siegt, der Friede alles neu macht und der Krieg keine Chance hat.
Herr, komm hinter die Mauern der Weltgemeinschaft wie bei den Jüngern zu Ostern.
Herr, komm, und hauche uns deinen Heiligen Geist zu.

Nur so werden Wunden heilen, wird Frieden wachsen und Leben blühen.
Herr, kommt uns zu Hilfe. Eile uns zu helfen. Rette uns.
Schenke uns deinen Frieden –
hier bei uns, in der Ukraine und überall auf der Welt.
Herr Jesus Christus, am Kreuz gestorben, vom Tod auferstanden - erbarme dich unser.
Amen.

Hans Bauernfeind, Passau



Herr, mach mich zum Werkzeug deines Friedens

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens.
Wo Hass herrscht, lass mich Liebe entfachen.
Wo Beleidigung herrscht, lass mich Vergebung entfachen.
Wo Zerstrittenheit herrscht, lass mich Einigkeit entfachen.
Wo Irrtum herrscht, lass mich Wahrheit entfachen.
Wo Zweifel herrscht, lass mich Glauben entfachen.
Wo Verzweiflung herrscht, lass mich Hoffnung entfachen.
Wo Finsternis herrscht, lass mich Dein Licht entfachen.
Wo Kummer herrscht, lass mich Freude entfachen.

O Herr, lass mich trachten:

nicht nur, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste,
nicht nur, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe,
nicht nur, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe,
denn wer gibt, der empfängt,
wer sich selbst vergisst, der findet,
wer verzeiht, dem wird verziehen,
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Gotteslob 19,4 – aus Frankreich (1913)



Jüdisches Friedensgebet

Möge es vor dir wohlgefällig sein,
Ewiger, unser Gott und Gott unserer Vorfahren,
dass du die Welt von Krieg und Blutvergießen befreist
und stattdessen einen großen und wunderbaren Frieden
in der Welt verbreitest,
dass keine Nation mehr das Schwert gegen eine andere
Nation erhebt und keine Nation mehr den Krieg lernt.

Mögen alle Bewohner der Erde nur die volle Wahrheit anerkennen
und um sie wissen,
dass wir in dies Welt nicht um des Haders und der Zwietracht willen gekommen sind
– wovor Gott bewahre –
und nicht um des Hasses, der Eifersucht, der Aufreizung
und des Blutvergießens willen, was Gott verbiete.

Vielmehr sind wir in die Welt gekommen,
um dich anzuerkennen und dich zu kennen.

Mögest du gepriesen sein für immer.

Gotteslob 20,5



Friedensgebet aus Nicaragua

Herr, allmächtiger Gott,
der du die Welt trägst,
gib, dass alle,
die Verantwortung haben,
erfüllt werden mit Weisheit und Kraft,
damit sie ihre Aufgabe
vollbringen zum Leben
und nicht zum Verderben der Welt.

Dir empfehlen wir die Menschen
in Rechtlosigkeit
und unter Unrechtsregimen an:
die Gequälten
und zu Unrecht Verhafteten,
die Gefolterten,
die Heimatlosen
auf der Flucht und in Lagern
und die Hungernden.
In einer Welt der Angst
hilf uns, die Hoffenden zu bleiben
durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Gotteslob 20,2



Friedensgebet der Pfadfinder aus Tälita Kumi

Gott, wir sind in großer Not:
Gewalt, Krieg, Hass, Angst und Trauer
bestimmen unsere Tage und Nächte.
Wir bitten dich, zeige uns Menschen,
wie wir aus dem Teufelskreis
von Gewalt und Gegengewalt
herausfinden, damit

- die Gewehre und Kanonen verstummen,
- brutale Unterdrückung und Demütigungen
ein Ende finden
- Nachdenklichkeit und Menschlichkeit
einzieht,
- der gerechte und dauerhafte Frieden über
Krieg und Terror siegt,
- die Liebe den Hass überwindet.

Herr, wir bitten dich um Trost für die Men-
schen, die in dieser schweren Zeit Familien-
angehörige oder Freunde verloren haben
oder deren Häuser zerstört sind.
Herr, lass uns Wege finden, dass überall auf
der Welt Menschen Gerechtigkeit und Frie-
den erfahren.
Schenke uns Mut und Geduld.
Beschütze uns und gib uns Kraft zum Le-
ben.
Führe uns durch dein Wort, damit wir in
Frieden mit unseren Nachbarn leben kön-
nen.
Gott, in diesem Land, deinem und unserem
Land, hat unser Herr und Bruder Jesus
Christus seinen Frieden geschenkt; lass die-
sen Frieden in uns wachsen, damit wir spü-
ren, dass dein Reich kommt. Amen.

<https://beten-online.de/de/anliegen/frieden/gebet.6002.html>



Du hast Gedanken des Friedens

Du hast Gedanken des Friedens.
So sagt es die Bibel. (Jeremia 29,11)
Aber jetzt ist Krieg.
In der Ukraine. Von Russland angegriffen.
Und wir haben Angst.
Wo gibt es Halt?
Wir kommen zu dir und bitten dich, Gott:
Pflanz deine Gedanken des Friedens ein
in die Köpfe der Mächtigen.
In die Herzen derer, die weiter um Frieden verhandeln.
Steh denen bei, die in Angst vor Bomben leben
und ihre Toten beklagen.
Gib Hoffnung und Zukunft.
Und klaren Verstand.
Damit die Waffen wieder schweigen.
Damit Friede sich ausbreitet.
Dort in der Ukraine.
Und hier bei uns.
Amen.

Doris Joachim © Zentrum Verkündigung der EKHN



Flüchtiger Frieden

Flüchtiger Frieden.
Kann dich nicht einfach so einfangen.
Kann dich nicht halten,
weiß nicht, wie das geht.
Mein Sehnen bleibt ein Hoffen, Jagen.
Ich will nicht müde werden, dich zu suchen und herbei zu beten.
Gnade uns, G*tt, in unserer zerstörten Welt.
Gnade uns, G*tt, im Land meiner Ahnen.
Amen.

Andrea Kuhla

<https://gottesdienstkultur-nordkirche.de/liturgien/fluechtiger-frieden/>



Frieden – ein Gebet zwischen Ohnmacht und Hoffnung

Gott.

Dein Frieden ist höher.

Höher als Macht und Hass und alles, was verletzt.

Deine Liebe ist größer.

Größer als Grenzen und Konflikte und alles, was trennt.

Ach, Gott.

Was kann ich tun?

Ich balle Fäuste in ohnmächtiger Wut. Du nimmst meine Fäuste in die Hand.

Meine Augen füllen sich mit Tränen. Du sagst: Lehn Dich an mich in Deiner Angst.

Ich bitte Dich um Frieden.

Um Deinen Shalom.

Ich bitte Dich für die in Angst um ihr Leben, um die an Grenzen und in den Krisengebieten.

Ich bitte Dich für die in Verantwortung.

Ich bitte Dich um Vernunft und Liebe, die leiten.

Ich bitte Dich um Frieden.

Um Deinen Shalom.

Gott.

Meine Hoffnung ist unbeirrbar.

Auf Dich und Deinen Frieden.

Dieser Frieden soll in den Herzen wohnen und herrschen auf dieser Deiner Welt.

Das ist meine Sehnsucht.

Meine Hoffnung ist unbeirrbar.

Meine Hoffnung auf Deine Liebe.

Diese Liebe soll in mir wohnen und in dem neben mir und in allen Menschen.

Diese Liebe soll unsere Taten lenken.

Bitte.

Amen

Elisabeth Rabe-Winnen

<https://gottesdienstkultur-nordkirche.de/liturgien/liturgie-fuer-ein-friedensgebet-fuer-die-ukraine/>



Gebet in der Ohnmacht

Gott,
wenn ich sehe, wie Friedensbemühungen ins Leere gehen,
und Menschen sterben in einem sinnlosen Krieg,
dann fühle ich mich so hilflos.

Ich kann nichts beeinflussen.
Ich kann nichts verhindern,
oft durchschaue ich nicht einmal die Zusammenhänge.
Warum musste es soweit kommen?

Ohnmächtig bin ich und voller Furcht.
Es ist Krieg und ich kann nichts tun.

Deswegen lege ich all das in Deine Hand, Gott. Und bitte Dich:

Schau hin!
Auf Menschen, die um Ihre Heimat zittern
Auf Lüge, Hass und Menschenverachtung
Auf Leiden und Tod.

Sei da!
In vor Angst durchwachten Nächten
In Bombenalarm und Gefechten
Und in allen Bemühungen, den Frieden zu erhalten.

Und weil ich mich gern vom Schein trügen lasse,
weil mein Verstehen begrenzt und mein Blick oft getrübt ist,
bitte ich Dich um das, was mir oft so schwer über die Lippen geht:
Dein Wille geschehe, Gott.
Amen.

Anne Lüters

<https://gebet.bayern-evangelisch.de/gebete-fuer-den-frieden-in-der-ukraine.php>



Friedensgebet aus dem Europakloster „Gut Aich“

Allmächtiger, gütiger und barmherziger Gott,
mit allen Menschen guten Willens bitten wir
um den Frieden in dieser Welt.

Rühre Du die Herzen der Menschen an und gib
uns Gedanken des Friedens und der Versöhnung.
Erfülle Du die Menschen mit Ehrfurcht vor dem
Leben eines jeden Einzelnen, vor dem Leben aller
Völker, Religionen und Nationen und vor dem
Geschenk der Schöpfung.

Gib, dass der Wille zum Frieden den Hass
überwindet und Rache der Versöhnung weicht.
Lass die Menschen erfahren, dass sie alle Deine
Kinder und Geschwister sind, denen Du Deine
Liebe schenkst.

Und lass uns selbst in dieser Liebe leben.
Gütiger Gott, mach' mich und alle Menschen
zum Werkzeug Deines Friedens!

www.liturgieboerse.at



Eröffne Wege zum Frieden

Gott, Teile unserer Welt versinken im Chaos.
Vor Gewalt, Terrorakten und Kriegen in der Ukraine,
im Nahen und Mittleren Osten, in Afrika
und an vielen anderen Orten dieser Erde stehen wir oft sprachlos da.
Wir bitten dich: Sende deinen Geist und
ERÖFFNE WEGE ZUM FRIEDEN,
damit Kinder, Jugendliche und Menschen aller Altersgruppen
Frieden und Freiheit, Sicherheit und Zukunft
miteinander und füreinander gestalten.
Amen.

www.bdkj-augsburg.de



Ökumenisches Friedensgebet 2020

Guter Vater,
als dein Volk Israel im Elend lebte,
hast du sein Wehklagen gehört,
und du hast dein Volk errettet.
Heute erheben wir unsere Stimmen zu dir,
um deine Güte zu erleben.
Sieh auf unsere leidgeprüfte Menschheit,
so oft ist sie bedroht und geknechtet
von Gewalt und Krieg.

Höre unser Rufen und sieh unsere Not,
unsere Sehnsucht nach Frieden – jetzt.

Jesus Christus, du Friedensfürst,
ziehe ein in unsere Herzen.

Du bist in die Welt gekommen,
um das Böse zu überwinden,
welches uns hindert,
geschwisterlich miteinander zu leben.
Hilf, die Mauern zwischen Menschen
und Völkern zu überwinden,
damit Frieden herrscht in der ganzen Welt.

Höre unser Rufen und sieh unsere Not,
unsere Sehnsucht nach Frieden – jetzt.

Heiliger Geist, erleuchte uns,
damit wir Werkzeuge des Friedens sind.
Weise uns den Weg zum Aufbau
einer Welt des Friedens,
in der wir geschwisterlich
zusammenleben können.

Höre unser Rufen und sieh unsere Not,
unsere Sehnsucht nach Frieden – jetzt.

Guter Gott,
sieh unsere Tränen
– die Tränen deiner Kinder –
und unseren Durst nach Frieden.
Segne und behüte uns, damit wir jederzeit
zurückfinden auf den Weg zum Frieden,
sollten wir uns verirren oder müde werden.

Amen.



Ökumenisches Friedensgebet 2004

Die Himmel, der gesamte Kosmos, die bewohnte Erde,
alle ihre Völker, Kulturen und Religionen
erzählen von Deinem Namen, Herr.
In der Tiefe der menschlichen Existenz
klingt er an wie eine unerfüllte Sehnsucht:
Dein Name, Herr, ist Leben und Friede, Schalom und Salaam.

Du bist Vater und Mutter aller Stämme und Kulturen.
Alle haben in Dir ihren Ursprung.
Alle Menschen sind Dein Ebenbild.
Dich bezeugen alle, die sich füreinander öffnen.
Du bist der Urgrund jeder menschlicher Begegnung,
Grund und Ziel jeder Suche nach Wahrheit und Gerechtigkeit.

In uns lebt eine unzerstörbare Hoffnung:
Unser Herr und Bruder Jesus Christus
hat Deinen Namen bekannt gemacht.
Er hat allen ohne Unterschied Leben und Zukunft versprochen.
Er ist unser Friede.
Er wird alle Mauern niederreißen (*Eph 2,14*),
welche trennen, ausgrenzen und erniedrigen.
Sein Geist öffnet Türen und Herzen.
Er ermöglicht Begegnung.
Er lässt Vertrauen wachsen.
Er führt alle, die Dich in Wahrheit suchen,
auf Wege gemeinsamer Hoffnung,
gemeinsamer Verantwortung für die Schöpfung
und für alles Leben.
Er lädt ein in das eine Haus mit den vielen Wohnungen.
(*Joh 14,2*)

Dein Name, Herr, ist Leben, Friede, Schalom, und Salaam.
Dieser Name sei genannt und gepriesen von allen.
Mit allen, die diesen Namen kennen,
bitten wir um Frieden für die Nahen und um Frieden
für die Fernen (*Jes 57,19*).
Um Frieden in den Herzen, Frieden in allen Zelten,
Häusern und Palästen.
Um Frieden zwischen den Religionen und Kulturen.
Um Frieden für die Schöpfung, die seufzt (*Röm 8,22*).
Zeige allen, wer Du in Wahrheit bist.

Mache uns zu Werkzeugen Deines Friedens.



Sei bei uns – Gebet mit Kindern

Gott!
Wir haben Angst. Es gibt Krieg.
Nicht bei uns.
Aber in Europa, in der Ukraine,
nicht weit weg.
Du willst nicht,
dass Menschen anderen Leid zufügen.
Du willst nicht,
dass Kinder Angst haben müssen.
Du willst, dass Menschen friedlich
miteinander umgehen und sich vertragen.

Jeden Tag üben auch wir das:
in der Schule,
mit unseren Freundinnen und Freunden,
in der Familie.

Sei bei den Menschen,
die jetzt Angst haben.

Beschütze die Kinder in der Ukraine.
Umhülle sie
wie mit einem schützenden Mantel.

Sei auch bei uns.
Wir brauchen Deine Nähe.

Amen

Hanna Dallmeier

Arbeitsbereich Kindergottesdienst im Michaeliskloster, Ev.-luth. Landeskirche Hannovers
<https://www.michaeliskloster.de/agk/service/liturgische-bausteine/ukraine-krise>



Um des Lebens willen

Barmherziger Gott, höre unser Flehen:

Inmitten von kriegerischen Tönen
bitten wir um Frieden
um des Lebens willen.

Inmitten von blindem Machtwahn
bitten wir um Vernunft und Menschlichkeit
um des Lebens willen.

Inmitten von vergeblichen Gesprächen
bitten wir um Einsicht
um des Lebens willen.

Sei den Menschen im Krisengebiet
ein helfender Gott!
Erbarme dich.

Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen

Gisela Bornowski

<https://gebet.bayern-evangelisch.de/gebete-fuer-den-frieden-in-der-ukraine.php>



Sei da in dieser kriegsdurchfurchten Nacht

Gott!

Sei da in dieser kriegsdurchfurchten Nacht.

Sei das leise Schlaflied,
das die Kinder in Kiew und Charkiw ruhig
einschlafen lässt
und ihnen einen Traum vom Frieden einflü-
tert,
den kein Bombengetöse zerreißt.

Sei der juckende Zweifel,
der den russischen Panzerführer
oder den Hacker in Minsk
innehalten lässt.

Sei die Unruhe,
die Menschen auf die Straße treibt
in Köln, Bordeaux und Kattowice.

Sei der Funke Hoffnung,
der Politikerinnen in der Nacht
zum Telefon greifen lässt.

Sei der lange Atem,
der Menschen überall
auf dem Globus
an friedlichen Lösungen arbeiten lässt.

Sei das leise Flüstern,
das mich ahnen lässt:

Dieses Gebet
und die Millionen anderen
gehen nicht ungehört an dir vorbei.

Sei der Mut,
den der traurige alte Mann
in Moskau braucht,
um sich selbst
in den Arm zu fallen.

Holger Pyka.

<https://gottesdienstkultur-nordkirche.de/liturgien/gebet/>



Gebet aus Taize

Liebender Gott,
fassungslos stehen wir vor der Gewalt auf
der Welt,
besonders in diesen Tagen angesichts des
Kriegsgeschehens in der Ukraine.

Gib uns die Kraft,
denen in Solidarität beizustehen,
die leiden und die heute in Angst leben.

Gib Hoffnung all denen,
die in diesem Teil der Welt, der uns so sehr
am Herzen liegt,
nach Gerechtigkeit und Frieden suchen.

Sende den Heiligen Geist, den Geist des
Friedens,
damit er die Verantwortlichen der Völker
und alle Menschen leite.

Amen.

Frere Alois

https://www.taize.fr/de_article33423.html



Es ist Krieg. Ein rätseloser Psalm.

Aufgeschreckt bin ich, Ewiger, reibe mir zitternd die Augen, /
ein Traum muss es sein, ein schrecklicher, ein Alptraum.

Entsetzt höre ich die Nachrichten, kann es nicht fassen. /

Soldaten marschieren, kämpfen und sterben. Es ist Krieg.

Der Wahn eines Mächtigen treibt sie zu schändlichem Tun, /

mit Lügen hat er sie aufgehetzt, mit dem Gift seiner Hassreden.

In den Kampf wirft er sie, missbraucht ihre Jugend, missbraucht ihre Kraft, /

erobern sollen sie, töten sollen sie, sein Befehl ist eiskalt.

Seine Nachbarn hat er zu Feinden erklärt, ein Zerrbild gemalt, /

in den dunkelsten Farben seiner wirren Machtphantasien.

Niemand wagt ihm zu widersprechen, seine Claqueure halten still, /

ein Marionettentheater umgibt ihn, das er höhnisch bespielt.

Seine Bosheit hat Raffinesse, listig und schamlos geht er voran, /

die Versuche, ihn umzustimmen, ließ er ins Leere laufen,

umsonst sind sie angereist aus besorgten Ländern, /

Friedensappelle und Warnungen ließen ihn kalt.

Angst und Schrecken verbreiten sich, blankes Entsetzen, /

wie viele Verletzte wird es geben, wieviel Tote?

Wann wird die gefräßige Gier des Tyrannen gesättigt sein, /

wann der Blutstrom versiegen, wann die Waffen schweigen?

Hilflos starre ich auf die Bilder und Meldungen, /

meine Fäuste voll Wut, in meinen Augen regnet es.

Fahr den Kriegstreibern in die Parade, Ewiger. Allen! /

Leg ihnen das Handwerk, lass sie straucheln und fallen.

Wecke den Mut und den Widerstand der Rückgrat-Starken, /

lass das Volk sich erheben und die Verbrecher entlarven.

Nicht entmutigen lassen sollen sich alle, die an den Frieden glauben, /

die unverdrossen ihre Stimme erheben, gegen Verführer immun sind.

Sei unter denen, die nicht schweigen, die nicht wegschauen, /

die nicht achselzuckend sagen, was kann ich schon bewirken.

Höre unser Beten, unser Schreien, es töne in Deinen Ohren, /

unsere Angst um die Welt unsrer Kinder und Kindeskindern.

Sie hast Du uns in die Hände gegeben, Deine Welt ist die unsrige. /

In die Hände fallen soll sie nicht den Machthungrigen ohne Gewissen.

Nie werde ich verstehen, warum Du dem allen nur zusiehst, /

Deine Hand nicht eingreift und die Tyrannen zerschmettert.

Mach Dich gefasst auf meine zornigen Fragen, wenn wir uns sehen werden, /
später, in diesem rätselhaften Danach, Deinem geheimnisumwobenen Himmel.

Dann will ich Antworten, will Erlösung und endgültigen Frieden, /

jetzt aber will ich nicht aufgeben, zu tun, was ich tun kann,

damit wir jetzt und auch künftig den Namen verdienen, /

den wir so selbstverständlich als unseren eigenen tragen,

und ehrlich und glaubwürdig und unverhärtet berührbar, /

als menschlicher Mensch unter menschlichen Menschen leben.

Stephan Wahl, Jerusalem

https://www.bistum-trier.de/fileadmin/user_upload/Psalm_Stephan_Wahl_-Es_ist_Krieg.pdf



Mit Papst Franziskus beten

Herr, Gott des Friedens,
höre unser Flehen!
Öffne unsere Herzen,
gib uns den Mut zu sagen:
„Nie wieder Krieg!“
Halte in uns die Flamme
der Hoffnung am Brennen,
damit wir mit Ausdauer Entscheidungen
für den Dialog und die Versöhnung treffen,
damit endlich der Friede siege.
Amen.

© Dicastero per la Comunicazione - Libreria Editrice Vaticana (Auswahl)



Komm, Heiliger Geist

Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft,
erfülle uns mit deiner Kraft.
Dein Schöpferwort rief uns zum Sein:
Nun hauch uns Gottes Odem ein.

Komm, Tröster, der die Herzen lenkt,
du Beistand, den der Vater schenkt;
aus dir strömt Leben, Licht und Glut,
du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

Dich sendet Gottes Allmacht aus
im Feuer und in Sturmes Braus;
du öffnest uns den stummen Mund
und machst der Welt die Wahrheit kund.

Entflamme Sinne und Gemüt,
dass Liebe unser Herz durchglüht
und unser schwaches Fleisch und Blut
in deiner Kraft das Gute tut.

Die Macht des Bösen dämme weit,
schenk deinen Frieden allezeit.
Erhalte uns auf rechter Bahn,
dass Unheil uns nicht schaden kann.

Lass gläubig uns den Vater sehn,
sein Ebenbild, den Sohn, verstehn
und dir vertraun, der uns durchdringt
und uns das Leben Gottes bringt.

Den Vater auf dem ewgen Thron
und seinen auferstandnen Sohn,
dich, Odem Gottes, Heiliger Geist,
auf ewig Erd und Himmel preist.
Amen.

Veni, creator spiritus (9. Jh.)
übertragen von Friedrich Dörr, GL342



Liturgische Feiern

<https://www.bistum-passau.de/beratung-seelsorge/familie-kinder/rituale-im-alltag>

Andacht für Familien mit dem Symbol Friedenstaube

<https://www.bistum-passau.de/bildung-schule/downloads-bildung-schule>

Unterschiedliche liturgische Feiern und Materialien zum Thema „Frieden“

<https://www.michaeliskloster.de/agk/service/liturgische-bausteine/ukraine-krise>

Reiche Sammlung mit Gottesdienstentwürfen, Andachten und Gebeten, kreativen Elementen, Angeboten für Kindern ...

https://bistum-augsburg.de/Nachrichten/Gebet-um-den-Frieden-in-der-Ukraine_id_0

Andacht mit Zeichenhandlung, Fürbitten

https://www.bistum.net/fix/files/990/artikel/doc/Andacht%20Friedenskreuz_final.pdf

Andacht zum Friedenskreuz 2020

<https://www.weltkirche.bistum-trier.de/ukraine/friedensgebete/>

Sammlung von Andachten, Gebeten und Plakaten

https://www.erzbistum-koeln.de/export/sites/ebkportal/publikationen/.content/.galleries/downloads/aktuell/frieden-handreichung_final.pdf

Handreichung „Selig, die Frieden stiften“: 3. Impulse für Gottesdienste

<https://www.dibk.at/Glaube-Feiern/Gottesdienst>

Impulse für Pfarreien, kleinere Gruppen, Familien ...

<https://www.martinus.at/institution/5060> oder <https://www.martinus.at/institution/5060/aktuelles/article/7946.html>

Kreuzweg in Solidarität mit den Menschen der Ukraine

https://www.bonifatiuswerk.de/fileadmin/user_upload/bonifatiuswerk/download/informat_ext/Impulsheft_Friedensgebet.pdf

„Beim nächsten Ton ist Frieden“: verschiedene Impulse wie Taschensegen ...

<https://www.renovabis.de/news/friedensgebet-ukraine-januar-2022>

Andacht mit Zitaten aus der Heiligen Schrift und aus den päpstlichen Ansprachen

<https://kurzelinks.de/g01d>

Sammlung des Zentrums für Verkündigung mit einer einfachen Form für sich wiederholende Friedensgebete, liturgische Friedensandacht

<https://fairständigen.de/service/>

Sammlung mit Bibelversen, Zitaten und Gebeten



Friedenszeichen setzen – kreativ!

- ... eine **Schweigeminute** für den Frieden, gemeinsam beschlossen mit einem Gebet oder Lied
- ... ein **Gebetsbuch** in der Aula oder an einem anderen besonderen Ort
- ... ein **Kreuz** aus Maschen- oder Volierendraht in einem Holzrahmen. Daran können stilisierte Blätter oder Blüten mit eigenen Gebeten angebracht werden.
- ... eine **Klagemauer** aus Lochsteinziegeln, in die sich zusammengerollte Gebete stecken lassen
- ... eine **Pflanzaktion**, die zeigt, wie Hoffnung wachsen kann
- ... ein **Fotokunstwerk**, z. B. mit Menschen Begriffe wie „Pax“, „Frieden“ oder Friedenssymbole bilden und aus der Vogelperspektive fotografieren
- ... die **Pflanzen** in der Schule mit bunten **Steckern** schmücken, die Symbolen oder Gebete für den Frieden zeigen
- ... eine **Friedensfahne** gestalten
- ... **Luftballons** mit Friedenszeichen steigen lassen oder an Sträuchen/Bäumen im Schulhof befestigen
- ... **Seifenblasen** aus den Fenstern der Schule schweben lassen nach einer Durchsage mit einem kurzen Friedenswunsch



GS Aldersbach



Fahne: Christophorus-Schule Regen

